

## Zeit bis zum zweiten Bauabschnitt an der Memeler Straße in Empelde zieht sich



**In Empelde reißt die KSG Hannover 100 Wohnungen ab und baut 130 neue. Die Zeit bis zum zweiten Bauabschnitt zieht sich hin. Fertig sein soll die gesamte Umgestaltung des Quartiers bereits im Jahr 2027.**

Uwe Kranz  
24.07.2022, 10:00 Uhr

**Empelde.** Auf rund zehn Jahre hat die KSG Hannover den Umbau des Quartiers Memeler Straße ausgelegt. 2017 hatte die Siedlungsgesellschaft erstmals detailliertere Planungen zum Abriss von rund 100 Wohnungen und den Bau von etwa 130 neuen an der Memeler und Löwenberger Straße vorgelegt. Die Umgestaltung war seither mehrfach modifiziert worden. Den Zeitplan wolle man dennoch einhalten, heißt es jetzt in einer Mitteilung. Passiert ist tatsächlich in den vergangenen fünf Jahren im Vergleich recht wenig – auch wenn es abseits der baulichen Maßnahmen deutliche Veränderungen im Quartier gegeben hat. Erst ein Wohngebäude ist bislang abgerissen worden. Dafür entstanden an der Löwenberger Straße 22 und 24 ganze 19 barrierefreie neue Wohnungen. Einschneidender für die Nachbarschaft ist aber die Einrichtung eines Quartierstreiffs, der es unter anderem zum Ziel hat, die sozialen Kontakte der Bewohner der umliegenden Mehrfamilienhäuser zu verbessern. Das gelingt seither – trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie – schon ganz gut.

## **Abrissarbeiten des zweiten Abschnitts verschoben sich**

In der Nummer 24 befindet sich zudem die Sozialberatungsstelle der Stadt Ronnenberg, in der Menschen geholfen wird, sich im Dschungel der Ämter und Behörden zurecht zu finden. In dem sozialen Brennpunkt, als der der Bereich an der Löwenberger und der Memeler Straße anzusehen ist, ist der Standort für eine solche Einrichtung gut gewählt.

Die Zeitspanne bis zum Beginn des zweiten Bauabschnitts zieht sich indessen immer weiter hin. Die Gebäude Löwenberger Straße 26 und 28 sowie Memeler Straße 2, 2a und 4a sind inzwischen mieterfrei. Die Abrissarbeiten, die nach KSG-Einschätzungen aus der ersten Jahreshälfte im September 2022 beginnen sollten, sollen inzwischen „noch in diesem Jahr stattfinden“. Die KSG verweist in diesem Zusammenhang darauf, das die Stadt Ronnenberg vor Beginn einer neuen Bebauung „einen entsprechenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan auf den Weg bringen“ müsse. Das Verfahren laufe bereits. Die entsprechenden Gremien tagen allerdings erst wieder nach dem Sommerferien. 33 Wohneinheiten sind im zweiten Bauabschnitt geplant.

## **Nach dem Abriss soll die Bauphase „schnell“ beginnen**

Nach Erteilung einer Baugenehmigung liegen Hürden für die weitere bauliche Entwicklung aktuell in der Verfügbarkeit von Baumaterialien und Kapazitäten zur Realisierung der Vorhaben, erläutert die Siedlungsgesellschaft. „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, alle Unwägbarkeiten zu beseitigen, um nach Abriss schnell in die Bauphase eintreten zu können“, sagt KSG-Geschäftsführer Karl Heinz Range.

In der Zwischenzeit werden die Gebäude zum Teil auf andere Art und Weise genutzt. So hat die Polizei Räume in den leer stehenden Häusern für ihre Ausbildung genutzt. Auch die Marie-Curie-Schule kam in den Genuss, ihr Angebot mithilfe eines der Abbruchhäuser an der Memeler Straße zu verbessern. Als Atelierhaus diente es verschiedenen Kunstkursen, ihr Kreativität in den leeren Wohnräumen auszuleben.

### **Lesen Sie auch**

- [KSG baut in Empelde ab September 33 Wohnungen](#)
- [KSG zeigt Pläne für ein neues Quartier](#)
- [KSG will in Empelde drei weitere Mehrfamilienhäuser abreißen](#)

An der Löwenberger Straße 26/28 bekamen indes ungeplant vorübergehend neue Bewohner ein Dach über den Kopf. Geflüchtete Menschen aus der

Ukraine wurden hier nach ihrem Eintreffen in Empelde mit Wohnraum versorgt. Für diese würden rechtzeitig vor dem Abriss der Gebäude neue Wohnungen gefunden, hieß es vonseiten der KSG.

Klar ist auf jeden Fall: Wenn die KSG ihre Vorausplanung für das Quartier mit den insgesamt fünf Bauabschnitten in zehn Jahren einhalten will, wird sich in den kommenden fünf Jahren im Bereich zwischen S-Bahn-Haltepunkt und neuer Grundschule Auf dem Hagen baulich deutlich mehr verändern, als in der ersten Hälfte der Umgestaltungszeit.